



Die Legenden: Marcel RIGHI

Vorname/Name: Marcel Righi
Geburtstag: 28.09.1914
Todestag: 26.12.1989 (in Genf)

Präsident vom Servette FC:
1957 – 1969 (12 Jahre)

Ehrenpräsident:
Servette FC

Ehrenmitglied:
Schweizerischer Fußballverband (ASF)



Marcel Righi war ein Genfer Unternehmer piemontesischer Herkunft. Er übernahm auf Empfehlung des liberalen Abgeordneten Jean Broliet, in einer heiss umkämpften Abstimmung, die Präsidentschaft des Servette FC. Righi folgte auf Clément Piazzalunga. Nach Jahren, unter Rappan praktiziertem Defensivspiel (Riegel), versprach Righi Offensivspektakel. Dies wollte er mit seinem ersten Ungarischen Trainer Jenő Vincze erreichen. Er investierte viel Geld und führte den Klub an die Spitze zurück. Righi war einen kompetenter Präsident, dessen Höflichkeit und Freundlichkeit dazu beigetragen haben, dass der Klub zum Klub der Stadt, des Kantons und gar der ganzen Region wurde. Seine Ruhe übertrug sich auf den ganzen Klub. Trotzdem führte er den Klub mit einer gewissen Autorität, aber auch Sensibilität. Er pflegte die Beziehungen um möglichen Konflikten vorzubeugen. Mit Trainer Jean Snella und drei ungarischen Spielern (Pazmandy, Nemeth und Makay) gewann der Servette FC 1961 und 1962 zwei aufeinanderfolgende Meisterschaften. Die Beziehung mit Jean Snella, den er von Saint Etienne holte, ging über das Geschäftliche hinaus. Righi engagierte Snella gleich zweimal (1959 und 1967). Aufsehenerregend war ebenfalls, als Righi 1963 Lucien Leduc, der mit der AS Monaco in Frankreich gerade Meisterschaft und Cup geholt hat, einstellte. Righi verstand es den Klub im Gespräch zu halten. In seiner Amtszeit gab es neben den zwei Meistertiteln (1961, 1962) nicht weniger als 23 Europacup Spiele. Die Leistungen erregten Bewunderung. Siege gegen Dukla Prag, Feyenoord Rotterdam und Slavia Sofia bleiben unvergessen. Beim Spiel gegen Dukla Prague kamen gar so viele Zuschauer ins Stade des Charmilles wie später nie mehr. Leider waren in den 12 Jahren auch drei verlorene Cupfinals dabei (1959 Grenchen, 1965 Sion, 1966 Zürich). Im Oktober 1966 jedoch, bringt Righi die Genfer Fans gegen sich auf. Der Klub hatte sich, unter dem beliebten Trainer Roger Vonlanthen, mit fünf Niederlagen zu Beginn der Meisterschaft, selber in eine schlechte Ausgangslage gebracht. Auf dem letzten Platz scheinen die Tage vom Spielertrainer Roger Vonlanthen bereits gezählt. Er war erst vier Monate im Amt. Die Drohungen des Präsidenten Marcel Righi kommen nicht gut an. Es wird gar auf dem Platz protestiert. Allerdings wird es das letzte Spiel des beliebten Roger Vonlanthen sein. Er wird durch den Ungaren Bela Guttman ersetzt. Mit Trainern war Righi nicht immer geduldig. Neben den längeren Perioden von Snella und Leduc wurden einige Trainer ins Feld geführt. 1969 gab er das Präsidium Emile Dupont weiter. Nach seinem Ausscheiden im Jahr 1969 wurde Righi zum Ehrenpräsidenten des Servette FC und zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Fußballverbandes (ASF) ernannt. Sein Name ist eng mit der Geschichte des Servette FC verbunden. Marcel Righi war ein grosser Präsident und eine grosse Persönlichkeit.